

Sabrina Weber

Universität Konstanz
Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft
Fach D 83
78457 Konstanz
Tel.: +49 (0) 7531 88-3359
Fax: +49 (0) 7531 88-4103
E-Mail: sabrina.weber@uni-konstanz.de

Thema des Promotionsprojekts

Autonome Sozialdialoge auf EU-Ebene: Probleme und Auswirkungen von freiwilligen Vereinbarungen

Betreuer der Arbeit

Prof. Dr. Berndt Keller

Kurzbeschreibung

In diesem Promotionsprojekt werden als ein Teilbereich der Arbeits- und Sozialpolitik auf EU-Ebene aktuelle Entwicklungen der EU-Sozialdialoge analysiert: Merkmal des so genannten autonomen sozialen Dialogs sind implementationsorientierte Texte der Sozialpartner auf EU-Ebene, die direkt an ihre nationalen Mitgliedsverbände gerichtet sind. Erforscht wird hierbei die Implementation von europäischen Sozialpartnerabkommen (so genannte „Texte der neuen Generation“) durch die jeweiligen nationalen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände selbst.

Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag im Bereich der EU-Implementationsforschung sowie zur Erforschung verschiedener EU-Regulierungsmechanismen. Besonders im Bereich der EU-Sozialdialoge besteht hier eine Forschungslücke, die das Projekt schließen will.

Die übergeordnete Forschungsfrage lautet: Welche Probleme und Auswirkungen von autonomen Sozialdialogen auf EU-Ebene sind zu erwarten?

- Welche Faktoren beeinflussen die Implementation bzw. Nicht-Implementation der europäischen Sozialpartnerabkommen auf der mitgliedstaatlichen Ebene? (kurzfristige Forschungsperspektive)
- Welchen Einfluss üben die untersuchten Regulierungsmaßnahmen auf das System der Arbeitsbeziehungen in den Mitgliedstaaten aus und verändern sie diese? (mittel- bis langfristige Forschungsperspektive)

Erste Ergebnisse aus bisherigen eigenen Forschungsarbeiten zeigten, dass die Implementation dieser „Texte der neuen Generation“ in geringem Umfang und vielfach „zufällig“ stattfindet; das Hauptproblem besteht in fehlenden Implementationsstrukturen. Während bestimmte Merkmale des jeweiligen nationalen Systems der Arbeitsbeziehungen einer Implementation förderlich oder hinderlich sein können, müssen weitere Faktoren wie die spezifische Relevanz der Thematik und die Strategien der nationalen Sozialpartner in die Erklärung miteinbezogen werden.